

24 J.N. 92548

Hg.

Herrn Gastao Jagitz

Kaltha i. Leobenbüchsen

(12a) Wien I.

Dombrose 4/27

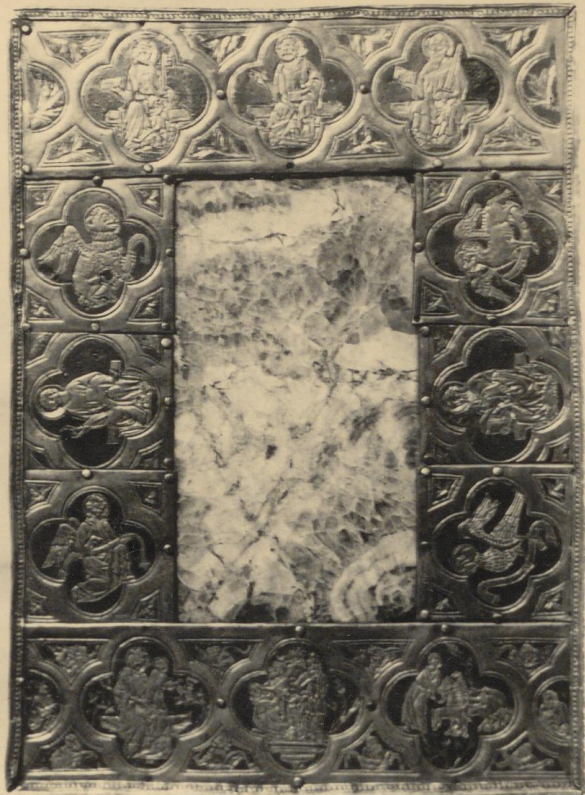


18

Nachgebühr

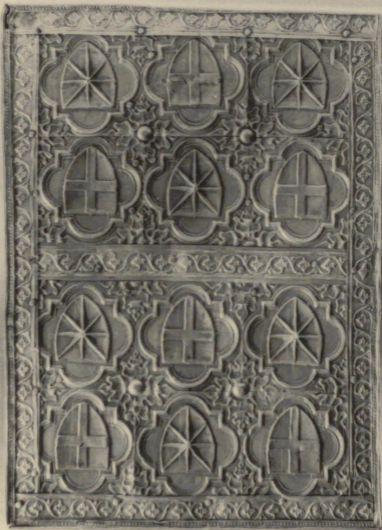
Reinhold Feigenoye  
Admors 64





Zu Y. N. 92548





Zu Z.N. 92548



XV

Admod. 26. Nov. 1944

Hochverehrter, lieber u. schwer geprißter Meister!

Noch wie im Leben hat ein Schreiben eine so stark lähmende Wirkung in mir ausgelöst als jenes dückerle Reiter's Brief vom 9. Nov. 44; inf. war darauf ergriffen u. da jener Brief unfähig u. Ich mußte ich in derselben wieder des Seelens Leidenswillig finden. Wie oft ich aufjagen Sie laß schreiben - ich weiß es nicht, aber wie ich Kümmern u. Prozen um Prozen zusammen u. noch sie in fern! Sie sind also auch ein Opfer dieses kalten Terrors geworden, Sie u. Ihre hochverehrte Genossin. Ich hätte es selbst gerne noch nicht ganz fassen! Aufheben möchte ich vor Wef' u. ich sollte nicht Ihre Tröstelrede zu tragen. - Was ist aber alle Lust in Mitwissen Sie all das am eigenen Leibe und nicht verspüren können. Hochverehrte Meister Götzig sagen Sie mir wie kann ich Ihnen helfen? Was kann ich zu tun tun? Ich soll nicht unversorgt bleiben. - Kann ich Ihnen mit einem kleinen Geldes beistehen? - Es war in harte Geld! - ? - Was kann ich für Sie u. Ihre hochverehrte Genossin tun? Das liebste möchte ich Sie bei mir haben für Sie sorgen, für Sie arbeiten, damit Sie sich selbst wieder finden. Was wäre ich dann wenn ich Sie bei mir haben könnte - in der ich lebhafte so gut wie ausgesprochen. - Wie dürfen nicht handeln wie wir eben wollen. Ich mußte zwei Lehrlinge aufnehmen die ich auslösen zu tun beabsichtige (die Zina welche an meine Stoppianenarbeit) Auswärts sah ich Sie 1. September und dann eine Freundin so bei der haben, deren halbes Haareyornierband sich selbst wieder bei mich vollständig - das bedeutend. Geben Sie mir - Ihre Köpfelein an Sie sollen vervollständigt sein dass die Frauen meiner Wohnung.

Meister Götzig! Sagen Sie mir wie ich Ihnen helfen könnte? - Am 24.9. schrieb ich Sie letzten Brief an Sie u. beifügen sollte Sie nicht vor mir halten Sie es nicht für Teilnahmlosigkeit - Gleichgültigkeit - Nein! Ich bin ~~hoff~~ selber allzuviel weiß Gott wie oft bei Ihnen. O. um Sie u. Ihre kalte u. - Mühe wirklich alles so Komma? So froh ich mich immer wieder - Auch meine Prada möchte eine Wohnung können da die ganze Wienarhorst (Goy-Götzig) ein Prämienforsen u. wie zum Lohn - das einzige Haus Nr. 243 Wienstr. noch steht - unmittelbar das Prämienfeld ein Haus - das steht u. keine fern mehr ist u. vor deren Mauer heute noch Blindgänger liegen.

bin mir verhalten fern den Oegen Kindern ä. from -  
(Konradichlo ä Versidunglos) Napsbay - - total ortgebombt -  
ä. so laifen Nochtickla pod on Tarschritt zu. 14. cia -  
eine Nichte ist in Grog beim Terno zum Opfer gefallen -  
Machtlos stehn wir all diesen schrecklichen Ereignissen gegenüber  
Wie wird es weiter noch werden? - Klostersful bringt  
überall zum Lichte das in Gott - oba so cyäffer sol  
nicht nicht wie gerade Hofenläck. Wora Alla liden den  
Dückto Peila sol and erge Justonänge in einem Widen Hofen  
erhalten zu. Ich bin dann anzuweisen an Ih zu schreiben -  
Wir selbst sind herab mit Arbeit überlastet das wir selbst  
sprachen der Lapalarne unsere Arbeit nicht einhalten  
zu. ob bis so ä. // als arbeiten zum fertig zu werden. - alles  
übrige bleibt liegen - es ist zu. bleibt keine Zeit für eine  
und so kleine kulturelle Arbeit - es ist bei mir noch zu viel  
gerne wenn ich vor kultureller Arbeit spreche - ich bin ja ein  
Sömmer zu. diese kleine Sömmer billes Sie vom Herren ich weiter  
Ihre Güte danken zu wollen. Hoje unser Hangob mein schiften  
keine Hand über Sie sollen, auf der Sie <sup>mit</sup> wieder kommt Ihre so  
hochrasen für Genossin anrufen! - Id anwue und da an eine  
Predigt - es war lange vor dem ersten Weltkrieg wo mich der  
Schicksal fast ergriffen zu. ich war da vor einem Schritt zu  
tun für allen meinem jauna ein Ende bereiten sollte - wie  
dud diese Eingebung wurde ich mich zur Kirche zu. sollte  
Gott bitten das a mir verzeih was ich zu tun im Schilde fipfle -  
ich kann gerade zurecht als da alle Geistliche her von  
da Kangel die Worte sprachen: „Truf did Gottes Hand  
auch ohne - in demut mita ad auf - du legt auf keine  
Schulle mehr als die erhoze Kö. -“ zu. seine Predigt  
sahen in weidene Verweise formelnd auf mich gemüsst zu  
sein. - ich batich die kirk erleichterten Herren nicht  
alles wurde wieder gut - ob n ob gedachte ich  
selber jene Predigt die mich vor einem Traum  
Schritt bewohse





2  
 Lieba Hochachtung Meister! Nehmen Sie bitte meine Zügel Sie ist abgewandert  
 in nervosa Hand schrieb mich äbel oif. - Wü armen Menschlein habe  
 Sie Niedrigkeit in Welt ehedem wie so gekannt als jess von es Vor  
 in diese furchtbaren Zeit so nett zum Bewusstsein Kunt. Gew. de  
 Danke ist es eine Stelle in Kriegszugbad unsern gefallenen Soldaten:  
 "Ich wäre dem lieben Herrgott gar nicht böse wenn er mich  
 vor Ende des Krieges nicht erleben lässt." - Wü aber, die wir so  
 viele Liebe Mitmenschen in diesen Krieg sehr verloren haben ist. Sollen wir  
 wie alle unsern allen Kallustellen trotzlich dem Terror zum Opfer  
 fallen dürfen trotzdem das Leben nicht ruhen. Darin hoch-  
 verehrte den Geist verragen Sie nicht ganz, Sie sind nicht allein wenn  
 es so schwer getroffen ist. wie vielen wird es noch gleich ergeden  
 Herse denen Moryanen, Sie haben in Menschheit viel gegeben  
 ist. wie vieles könnten Sie noch derselben danken hätte Sie  
 vor Schicksal nicht so grausam angepöckelt. Lieba, Hochachtung  
 den Geist - wie sehr es mit Ihnen so überaus Kostbar Sonntag  
 ist dieselbe auch Rafrade gezogen? & wäre gar nicht  
 gar nicht erspürbar in jesse ist dass Sie dieselbe viel  
 früher sehr an geschickten Fuß gebrocht haben.

Nun aber zum Schluss: Seien Sie kommt Ihre hochachtung  
 von Genosin vom ganzen Herzen gedrückt & verroyen  
 Sie nicht, wo alle Menschliche Hilfe versagt zu werden  
 wir im Tod zu geh zu. et wird das immer klar, dass wir werden  
 nun im Laufe zu jessu um den lieben Herrgott soll es wenig  
 geklämmert haben, in seine Prüfung ist dies und überaus fast.  
 Nun nochmal viele liebe Grüße und ergebenen Handweise  
 in lieben Liebe gepaten von Genosin.  
 Ihr viel dankpflichtige ganz ergebenen  
 Reinhold Flugmeyer vom from  
 in Sibirien.



NS.

Dabei Aufnahme vom Trog der Reisealter Sie ist im Sommer 1944 (2. Juli)  
 wieder aufford nachdem a viele Jahre als versollen galt.  
 Meilen Professor Indikus Prof. A. Mops habe sich viele Jahre vorbild  
 bewährt besorgen Rein Altar aufzuführen ist. man nahm an dass es entwerdet  
 würde. Jakob Wicken, Kloda Edmord in. Heianwork. in seine Beziehung zum Kunst  
 (Wien) 1888 schreibt auf Seite 146: "Ein interessantes Gegenstand Künstler der Kunst ist ein  
 gleichfalls noch vorhandene Trog = der Reisealter. Er besteht in einer Platte



3. plötzlich zog ich einem Buchstabe Gegenstand an dem Hofort. in ich hörte  
 meinem Auge kaum — es war der Troz-Altar von ich in Händen hielt.  
 Wie ein Blitz ging es mir durch den Kopf: Reimpst — das ist der Reiscaller  
 zu nicht anderes. — Ich überbeute förmlich vor Freude zu befragt  
 beide Seiten zu die Raubpläne. — ich konnte es kaum erwarten  
 dass Herr Seidel endlich kommt zu. als er zum Türe hereintrat in fröhlich:  
 „Na Herr Freyungsfürder Sie gefallen an der neuen Sache — da stellt ich  
 ihn die gefundenen Pläne entgegen in trost: Herr Seidel kennen Sie das? —  
 schon Sie sich das mal an. — Seidel besah sich die Pläne trug sie hin in  
 her sah mich an in ich erkannte dass er damit nicht zufrieden war.  
 Ich befragte ihn in trost was dies für ein verbotenes Stück sei in. verlor ich dass  
 er mit Wichnar Werk Klaba kommt — seine Befehle zum Käse bringen. — In der  
 Hand brachte er mir Wichnar: Sief kommt in seine Befehle zum Wismut — was  
 ich ablehnte in endlich sah er den prächtigen Plan. Seidel war nicht wenig  
 überredet dass ich ihn aus über diese Sache aufzukommen was ich empfing in ich  
 empfing ihn der Wahre Kleinod das an einem gewissen Orte zu geben. —  
 Ich war erfreut dass der wertvolle Gegenstand vorhanden in. woraufhin ich den  
 Abwanderung mit den übrigen wertvollen Sachen: wie Sarament, Hirtenstab  
 d. E. Bischof Gebhard o. Tosty in J. Gotische Mithra in Kelch — Ladra Christen  
 in. Sie beiden Pläne (word am 17. 13. 1877. Konst.) die Herr Dürfler damals  
 bei der Plünderung der Troz-Altar als solchen nicht erkannt haben in. Die Pläne  
 vielleicht für ein Reliquar gefallen haben in. als solcher eben beachtet zu sein.  
 gelassen haben. Im Laufe der Zeit habe ich die Pläne von Fr. Hinner Gute Refon Lige  
 fotografieren lassen, — leider sind die Fotos nicht so originell wie ich erwartet  
 in. wollte ich auch die Pläne grösser haben. Direktor Robl in. mancher andere  
 Herren v. Admont. waren nicht wenig erstaunt dass die Freyung den Fund gemacht  
 den ja scheinlich in endlich im Laufe der Zeit auch abgerufen ein  
 Anderer aufgefunden hätte.



